

Zeitschrift: Freidenker [1908-1914]
Herausgeber: Deutsch-Schweizerischer Freidenkerbund
Band: 22 (1914)
Heft: 1

Artikel: Kampflied
Autor: Attenhofer, A.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-406403>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Freidenker

Abonnement für Deutschland und Schweden (auch auf jedem Postamt) vierteljährlich M. 1.40 = Fr. 1.75. Für andere Länder M. 1.60 = Fr. 2.-.

Heil dir, Prometheus! In eisiger Nacht | hast du das Feuer den Menschen gebracht.
 Doch wehe, da liegst du, vom Götterneide | in Ketten geschmiedet, dem Geier zur Weide!
 Der nistet, wo Purpur und Kutte thront | und wahngelendet der Sklave front.
 Empöre dich, Riese, recke die Glieder | und schlage den Feind mit der Kette nieder!
 Triumph! Aus Scheiterhaufen und Schranke | schwebt auf zur Sonne der freie Gedanke.

Erscheint halbmönatlich. Anzerate kosten pro viergespaltene Peitzelle 20 Pfg. = 25 Cts., bei Wiederholungen Rabatt. Probenummern gratis.

Zeitschrift des Deutschen Freidenkerbundes und des Deutsch-Schweizerischen Freidenkerbundes

Nr. 1 Bfd. Nr. 521

München und Zürich, den 1. Januar 1914

22. Jahrgang

Inhalt: Zum Freidenker-Kongreß in Breslau. — Den „Freidenker“ weiter beziehen und verbreiten! — Kampflied. Von A. Attenhofer (München). — Armseligkeit und Seelenreichtum. Eine Neujahrs-Betrachtung von Dr. Bruno Wille (Friedrichshagen). — Staatskirchentum und Mutterrecht. Von Ph. Marxloff, Arbeitersekretär (Freiburg i. Br.). — Die Liebesäpfel. Ein Brief an die Baronin von Moos. Von Jos. Rohrer (Basel). — Einschüchterung oder freie Moral? Von Dr. Hermann Grise. — Freidenkertum. — Büchertisch.
 Die Freidenker-Bewegung: Internationaler Freidenkerbund. — Deutscher Freidenkerbund. — Kirchenaustritts-Bewegung. — Vereinskalendar. Vereinsanzeiger. — Inserate.

gung, daß unsere Ideen und Interessen endlich einen empfänglichen Boden in breiteren Schichten unseres Volkes finden. Diese günstige Gelegenheit dürfen wir nicht verpassen. Vor allem sollten wir zuverlässig zu unserer Sache stehen, Abonnement und jederlei Zahlungspflicht prompt erfüllen. Nachlässigkeit in dieser Hinsicht zerrüttet den Bund — was manche Vereine nicht sehen wollen. Ferner müssen wir dem Bunde weitere Mitglieder, dem Blatte neue Leser und Abonnenten verschaffen. Das Schicksal der Bewegung hängt von der Tüchtigkeit jedes Einzelnen ab.

Dr. Bruno Wille.

Zum Freidenker-Kongreß in Breslau, Pfingstwoche dieses Jahres

erbitte ich von den Bundes-Mitgliedern
bald die eventuell zu stellenden Anträge!

Gustav Tschirn, Bundespräsident
Breslau, Clausewitzstrasse 15.

Den „Freidenker“ weiter beziehen und verbreiten!

Das muß unseren Freunden die Lösung sein fürs neue Jahr! Diesmal mehr wie je! Zeigt doch das la-winenartige Anschwellen der Kirchen-Austritts-Bewe-

Kampflied.

Von A. Attenhofer (München.)

Ob auch die Welt ein Zammertal —
Wer möchte daran zweifeln? —
Ob sie getränkt mit Angst und Qual
Ein Spielplatz tausend Teufeln:

Nur frech und fromm hinaus zum Streit
Und vorwärts sonder Wanken!
Soweit der Himmel blaut, soweit
Muß dringen der Gedanken,

Daß einmal doch der Tag erwacht,
Da alle Teufel sterben
Und wir der Sonne Glutpracht,
Der Erde Saaten erben.